



**Современный  
Гуманитарный  
Университет**

Дистанционное образование

---

Рабочий учебник

Фамилия, имя, отчество \_\_\_\_\_

Факультет \_\_\_\_\_

Номер контракта \_\_\_\_\_

**НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК  
ПРОФЕССИОНАЛЬНЫЙ КУРС**

ДЕЛОВОЙ

ЮНИТА 9

Москва 1999

Разработано Н.И. Борисовым, канд. пед. наук

Рекомендовано Министерством  
общего и профессионального  
образования Российской  
Федерации в качестве учебного  
пособия для студентов высших  
учебных заведений

# **НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК ПРОФЕССИОНАЛЬНЫЙ КУРС ДЕЛОВОЙ**

Юниты 1–9: Тексты по специальности, тренинговые  
упражнения, грамматические упражнения.

## **ЮНИТА 9**

Рассматриваются следующие темы:  
Финансы. Финансирование предприятия. Кредит. Фондовая  
биржа. Акции.  
Прилагается аудиокурс.

Для студентов факультета лингвистики  
Современного Гуманитарного Университета

Соответствует профессиональной образовательной программе №4.

# ОГЛАВЛЕНИЕ

ТЕМАТИЧЕСКИЙ ПЛАН .....	5
ЛИТЕРАТУРА .....	6
LEKTION 1 (УРОК 1) .....	7
Tag 1 (День 1) .....	7
Text A: Außen- und Innenfinanzierung .....	7
Übungen .....	7
Tag 2 (День 2) .....	8
Text B: Finanzierungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der Unternehmensform .....	8
Übungen .....	8
Tag 3 (День 3) .....	9
Wortschatz .....	9
Tag 4 (День 4) .....	10
Übungen .....	10
Tag 5 (День 5) .....	11
Übungen .....	11
Tag 6 (День 6) .....	12
Kontrollübungen .....	12
LEKTION 2 (УРОК 2) .....	15
Tag 1 (День 1) .....	15
Text A: Beteiligungsfinanzierung als Eigenfinanzierung .....	15
Übungen .....	16
Tag 2 (День 2) .....	16
Text B: Beteiligungsfinanzierung bei der offenen Handelsgesellschaft .....	16
Übungen .....	17
Tag 3 (День 3) .....	17
Wortschatz .....	17
Tag 4 (День 4) .....	19
Übungen .....	19
Tag 5 (День 5) .....	20
Übungen .....	20
Tag 6 (День 6) .....	23
Kontrollübungen .....	23
LEKTION 3 (УРОК 3) .....	25
Tag 1 (День 1) .....	25
Text A: Selbstfinanzierung als Form der Eigenfinanzierung Wesen der Selbstfinanzierung .....	25
Übungen .....	26
Tag 2 (День 2) .....	27
Text B: Die offene Selbstfinanzierung .....	27

Übungen .....	28
Tag 3 (День 3) .....	28
Wortschatz .....	28
Tag 4 (День 4) .....	30
Übungen .....	30
Tag 5 (День 5) .....	31
Übungen .....	31
Tag 6 (День 6) .....	32
Kontrollübungen .....	32
LEKTION 4 (УПОК 4) .....	35
Tag 1 (День 1) .....	35
Text A: Der Lieferantenkredit. ....	35
Übungen .....	36
Tag 2 (День 2) .....	37
Text B: Der Bankkredit (Darlehens- und Kontokorrentkredit) .....	37
Übungen .....	38
Tag 3 (День 3) .....	38
Wortschatz .....	38
Tag 4 (День 4) .....	39
Übungen .....	39
Tag 5 (День 5) .....	41
Übungen .....	41
Tag 6 (День 6) .....	43
Kontrollübungen .....	43
LEKTION 5 (УПОК 5) .....	45
Tag 1 (День 1) .....	45
Text A: Die Wertpapierbörse .....	45
Übungen .....	46
Tag 2 (День 2) .....	46
Text B: Aktien .....	46
Übungen .....	47
Tag 3 (День 3) .....	47
Wortschatz .....	47
Tag 4 (День 4) .....	48
Übungen .....	48
Tag 5 (День 5) .....	49
Übungen .....	49
Tag 6 (День 6) .....	50
Kontrollübungen .....	50
ГЛОССАРИЙ *	

---

\* Глоссарий расположен в середине учебного пособия и предназначен для самостоятельного заучивания новых понятий.

## ТЕМАТИЧЕСКИЙ ПЛАН

- |           |                                                                   |
|-----------|-------------------------------------------------------------------|
| Lektion 1 | Thema: Внешнее и внутреннее финансирование.                       |
| Lektion 2 | Thema: Долевое участие в финансировании предприятия.              |
| Lektion 3 | Thema: Самофинансирование.                                        |
| Lektion 4 | Thema: Кредит, предоставляемый поставщиком.<br>Банковский кредит. |
| Lektion 5 | Thema: Фондовая биржа. Акции.                                     |

# **ЛИТЕРАТУРА**

## **Базовый учебник**

1. Buhlmann R., Fearn A. Einführung in die Fachsprache der Betriebswirtschaft. Goethe-Institut München, 1989.

## **Дополнительная литература:**

2. Jung L. Betriebswirtschaft. Lese- und Arbeitsbuch. Max Hueber Verlag 1993.

3. Buhlmann R., Fearn A. u.a. Wirtschaftsdeutsch von A - Z. Lehr- und Arbeitsbuch. Langenscheidt, 1995

4. Блях И.С., Багма Л.Т. Немецко-русский экономический словарь. М.: РУССО, 1996.

5. Немецко-русский (основной) словарь. М.: Рус.яз., 1997.

6. Бориско Н.Ф. Бизнес курс немецкого языка. Киев: Заповіт, 1996.

### Text A: Außen- und Innenfinanzierung

Je nachdem, wie der Kapitalbedarf gedeckt wird, d.h. woher die Mittel kommen, unterscheidet man *Außen-* und *Innenfinanzierung*.

Bei der **Außenfinanzierung** wird das Kapital dem Unternehmen von außen zugeführt und stammt nicht aus dem betrieblichen Umsatzprozeß. Es kann in Form von Krediten als lang oder kurzfristiges Fremdkapital (= *Fremdfinanzierung*) oder in Form von Einlagen (*Beteiligung* = *Eigenfinanzierung*) durch die Eigentümer zugeführt werden (Unternehmer, Gesellschafter, Aktionäre).

In jedem Falle muß bei dieser Form der Kapitalzuführung eine Gegenleistung (Zins, Dividende, Gewinnanteil) erbracht werden. Welche Art der Außenfinanzierung letztlich gewählt wird, hängt von wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerrechtlichen Überlegungen ab.

Bei der **Innenfinanzierung** stammt das Kapital aus dem Umsatzprozeß des Unternehmens. Sie kann durch *Zurückbehalten erwirtschafteter Gewinne* (= *Selbstfinanzierung*) oder durch zeitlich begrenzte *Freisetzung von Kapital*: z.B. aus Abschreibungen, Vermögensverkauf oder Auflösung von Rückstellungen geleistet werden.

Einlagen- und Selbstfinanzierung sind der Eigenfinanzierung, die Kreditfinanzierung ist der Fremdfinanzierung zuzurechnen.

Voraussetzung für die Innenfinanzierung ist, daß die Unternehmung zunächst durch Außenfinanzierung aufgebaut wurde und bereits Erlöse erwirtschaftet. Die von den Kunden bezahlten Beträge werden dann zur Finanzierung verwendet, ohne daß dafür besondere Gegenleistung erbracht werden müßte. Die im Wege der Innenfinanzierung zugeführten Kapitalbeträge erhöhen die Haftungsgrundlage, helfen die Kapazität zu erweitern und machen das Unternehmen krisenfester. Die Innenfinanzierung fördert dadurch auch die Möglichkeiten der Außenfinanzierung.

## Übungen

1. Hören Sie den Text A und lesen Sie still mit!
2. Lesen Sie den Text A noch einmal still!
3. Hören Sie den Text A, aber lesen Sie ihn laut mit!
4. Unterstreichen Sie die neuen Wörter und Wortgruppen!
5. Schreiben Sie die neuen Wörter und Wortgruppen auf und lernen Sie sie!
6. Übersetzen Sie den Text A!

## Text B: Finanzierungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der Unternehmungsform

Der Kapitalbedarf eines Unternehmens hängt ab

- vom Geschäftszweig,
- von den notwendigen Bau- und Einrichtungskosten,
- von den laufenden Betriebskosten,
- von der Umschlagshäufigkeit des Lagers,
- von Saison- und Konjunkturschwankungen,
- von der notwendigen Kundenfinanzierung; d.h. je länger die gewährten Zahlungsziele sind, um so mehr Kapital ist erforderlich.

Dieser Kapitalbedarf des Unternehmens kann gedeckt werden durch Eigenkapital und Fremdkapital.

### **Eigenkapital:**

Eigenkapital ist das vom Geschäftsinhaber aus eigenen Mitteln aufbrachte Kapital.

Der Betrieb ist gut finanziert und damit weitgehend unabhängig, wenn der Anteil der eigenen Mittel verhältnismäßig hoch ist. Schwierigkeiten durch ausstehende Zahlungen und Verluste können dann leichter aufgefangen werden. Außerdem ist das Eigenkapital eine gute Garantie bei der Aufnahme von fremden Mitteln.

### **Fremdkapital:**

Das Fremdkapital wird dem Unternehmer von Kreditgebern für eine bestimmte Zeit überlassen. Er muß dafür Sicherheiten leisten und Zinsen bezahlen.

Man unterscheidet:

-**Langfristiges Fremdkapital**, z. B. durch Aufnahme von Grundschulden u. a., ermöglicht die Anschaffung des Anlagevermögens; (Grundstücke, Maschinen, Fuhrpark). Die Kapitalverfügbarkeit erstreckt sich über einen längeren Zeitraum.

- **Kurzfristiges Fremdkapital**, z. B. Wechselkredite, dient zur Finanzierung des Umlaufvermögens (z.B. *des* Warenlagers. Sehr häufig gewährt der Lieferant einige Wochen. Ziel (Lieferantenkredit), so daß bis zur Bezahlung dieser Schulden bereits ein Teil der Waren verkauft ist. Die Kapitalverfügbarkeit erstreckt sich nur über einen kurzen Zeitraum.

## **Übungen**

1. Hören Sie den Text B und lesen Sie still mit!
2. Lesen Sie den Text B noch einmal still!



3. Hören Sie den Text A, aber lesen Sie ihn laut mit!
4. Unterstreichen Sie die neuen Wörter und Wortgruppen!
5. Schreiben Sie die neuen Wörter und Wortgruppen auf und lernen Sie sie!
6. Übersetzen Sie den Text B!

## **TAG 3**

## **ДЕНЬ 3**

### **Wortschatz**

#### **1. Übersetzen Sie ins Russische!**

den Kapitalbedarf decken  
 der betriebliche Umsatzprozeß  
 lang- oder kurzfristig sein  
 die Einlagen  
 der Eigentümer  
 die Kapitalzuführung  
 Zinsen bezahlen  
 der Gewinnanteil  
 das Zurückbehalten erwirtschafteter Gewinne  
 die Freisetzung des Kapitals  
 die Abschreibungen  
 der Vermögensverkauf  
 die Auflösung von Rückstellungen  
 die Erlöse erwirtschaften  
 die Gegenleistung erbringen  
 die Bau- und Einrichtungskosten  
 die laufenden Betriebskosten  
 die Saison- und Konjunkturschwankungen  
 die ausstehenden Zahlungen und Verluste  
 die Schwierigkeiten auffangen  
 das Kapital überlassen  
 die Anschaffung des Anlagevermögens  
 das Warenlager  
 sich erstrecken über (Akk.)  
 das Kapital beschaffen  
 den Verpflichtungen nachkommen

#### **2. Bilden Sie Sätze mit den vorstehenden Wörtern und Wortgruppen!**

### 3. Übersetzen Sie ins Deutsche!

внешнее и внутреннее финансирование  
самофинансирование  
финансирование за счет привлечения сторонних средств  
инвестор  
предприниматель  
собственник  
представление заёмного капитала  
акционер  
выплата процентов  
полученная прибыль  
высвобожденный капитал  
амортизационные отчисления  
продажа имущества  
отчисления в резервный фонд  
получить доход  
предоставление ответных услуг  
расходы на оборудование  
неуплаченные платежи и убытки  
приток капитала  
приобретение основного капитала  
оборотный капитал  
склад товаров  
выполнять обязательства

### 4. Bilden Sie Sätze mit den vorstehenden Wörtern und Wortgruppen!

**TAG 4**

**ДЕНЬ 4**

### Übungen

#### 1. Formen Sie die Gliedsätze in Satzglieder um!

Beispiel: *Indem das Unternehmen dieses Projekt realisierte, gewann es neue Märkte.*  
*Durch die Realisierung des Projektes gewann das Unternehmen neue Märkte.*

a) Sie wollten ihren Uni-Frust kompensieren, *indem sie einen Wirtschaftskongreß organisierten.*

- b) *Als der Kongreß vorbei war*, standen im Büro geliehene Computer.  
c) *Wenn sie ihr Examen bestanden haben*, finden sie leichter einen Job.  
d) Die Wirtschaft schätzt das Verhalten der Studierenden positiv ein, *weil sie ihr Studium kritisch betrachten*.  
e) *Seitdem man die Diplomarbeiten-Börse eingerichtet hat*, können auch mittelständische Betriebe das Potential nutzen.  
f) *Wenn er sein Studium der BWL abgeschlossen hat*, muß er aus dem Organisationsforum Wirtschaftskongreß ausscheiden.

## **2. Lesen und übersetzen Sie den folgenden Text!**

Die Spannung zwischen Kapitalbedarf auf der einen und Kapitalbeschaffung auf der anderen Seite hat der Unternehmer dann ideal gelöst, wenn es ihm gelingt, das Unternehmen ins finanzwirtschaftliche Optimum zu bringen. Es ist dann erreicht, wenn einerseits das erforderliche Kapital beschafft werden konnte, andererseits aber die Unternehmung gleichzeitig über die bestmögliche *Liquidität* verfügt, d. h. ihre fälligen Verpflichtungen fristgerecht nachkommen kann.

Dieser Idealzustand ist aber in der Regel nur annähernd zu erreichen, denn keine Unternehmensleitung ist in ihren Entscheidungen bei der Auswahl unter den verschiedenen Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten völlig frei. Ihr sind vielmehr oft enge Grenzen gesetzt durch

- die Unternehmensgröße,
- die Rechtsform,
- die Rentabilität,
- die vorhandenen Sicherheiten,
- die Kapitalmarktlage,
- die Besteuerung und
- die selbst gesteckten Ziele.

**TAG 5**

**ДЕНЬ 5**

## **Übungen**

### **1. Lesen Sie den folgenden Text und übersetzen Sie ihn!**

Bei allen Maßnahmen der Kapitalbeschaffung und Kapitalverwendung wägt der Unternehmer zwischen steter Zahlungsfähigkeit auf der einen und höchster Rentabilität des Kapitaleinsatzes auf der anderen Seite ab. Je nach dem, ob er neben seinem Gewinnstreben mehr auf Sicherheit oder mehr auf rasches Wachstum des Unternehmens aus ist, wird er einen größeren oder

kleineren Teil des Kapitals als Barreserve halten und nicht investieren, um jederzeit seinen Verpflichtungen nachkommen zu können.

Können die erforderlichen flüssigen Mittel nicht beschafft werden, ist also der Kapitalbedarf nicht zu decken, dann muß das Unternehmen so viele Abstriche vom Gesamtwirtschaftsplan und seinen Teilplänen - Beschaffungsplan, Produktionsplan, Absatzplan - machen, bis Kapitalbedarf und Kapitalaufbringung wieder übereinstimmen.

## **2. Beurteilen Sie das folgende Problem!**

Der Lebensmittelgroßhändler Karl Bauer verzeichnet Jahr für Jahr höhere Umsätze. Büro- und Lagerräume reichen zur Bewältigung der Ausgaben längst nicht mehr aus. Er entscheidet sich für einen Neubau, der nach seinen Berechnungen 2 Millionen DM Kapital erfordert.

Karl Bauer kann die zur Finanzierung benötigte Summe nicht allein aufbringen. Aus Ersparnissen und einer Erbschaft stehen ihm rund 650 000 DM zur Verfügung. Ein Onkel wäre u. U. bereit, sich mit 200 000 DM zu beteiligen. Über einen befreundeten Geschäftsmann hat er Kontakt zu weiteren möglichen Kapitalgebern aufgenommen. Nun erhebt sich aber die Frage, in welcher Rechtsbeziehung diese Kapitalgeber zu der Unternehmung stehen, d.h. ob sie als Miteigentümer oder als Gläubiger gewonnen werden sollen.

Welche Gründe können dafür ausschlaggebend sein?

**TAG 6**

**ДЕНЬ 6**

## **Kontrollübungen**

**1. Lesen und übersetzen Sie die wesentlichen Lerninhalte aus den obigen Texten!**

• **Eigenfinanzierung** liegt u.a. vor, wenn der Eigentümer bzw. die Miteigentümer Geld oder Sachgüter in die Unternehmung einbringen. Sie spielt vor allem bei der Gründung einer Unternehmung eine wichtige Rolle (Beteiligungsfinanzierung).

- Durch die Eigenfinanzierung entsteht Eigenkapital.
- Dieses Eigenkapital im Rahmen der Beteiligungsfinanzierung fließt der Unternehmung von außen zu.
- Es wird normalerweise unbefristet überlassen.
- Form und Inhalt der Eigenfinanzierung hängen von der Rechtsform der Unternehmung ab. Diese wird aber oft entscheidend von den Finanzierungsmöglichkeiten beeinflusst.

• **Selbstfinanzierung** ist ebenfalls eine Form der *Eigenfinanzierung*. Sie entsteht durch die Nichtausschüttung tatsächlich erzielter Gewinne.

- Durch Selbstfinanzierung wird zusätzliches Eigenkapital nicht von außen, sondern von innen gebildet.

- Die Selbstfinanzierung ermöglicht das Wachstum der Unternehmung; sie ist auch für ihre Kreditwürdigkeit von Bedeutung.

• Bei der **Fremdfinanzierung** übertragen fremde Personen der Unternehmung Geld oder Sachmittel gegen die Verpflichtung zur späteren (Rück-) Zahlung. Sie werden dadurch zu Gläubigern.

- Die Fremdfinanzierung gehört zur Außenfinanzierung. Sie umfaßt Geldkredite und Sachkredite.

- Fremdfinanzierung ist stets befristet.

- Neben der Tilgung werden in der Regel Zinsen verlangt, und zwar unabhängig vom Geschäftserfolg.

- Den Gläubigern müssen in der Regel Sicherheiten gestellt werden.

- Gläubiger nehmen am Wachstum der Unternehmung nicht teil, können aber im Konkursfall ihre Forderung geltend machen (geringes Risiko).

• Von der Zahlungsbereitschaft und der Sicherheit der Unternehmung her gesehen, ist Eigenkapital grundsätzlich dem Fremdkapital vorzuziehen. Andererseits kann durch eine angemessene Fremdfinanzierung die Rentabilität verbessert und zusätzlicher Einfluß auf die Geschäftsführung abgewehrt werden.

• Durch Leasing wird der Kapitalbedarf gemindert.

## 2. Wodurch ist die Eigenfinanzierung gekennzeichnet?

### 3. Kann die Fremdfinanzierung auf lange Sicht zum Wachstum einer Unternehmung beitragen? Begründen Sie Ihre Auffassung!

4. Das Eigenkapital einer Unternehmung beträgt z.Z. 500 000 DM. Von einer geplanten Investition mit 80 000 DM wird ein zusätzlicher Gewinn von 12 000 DM pro Jahr erwartet. Angenommen, der Jahresgewinn (ohne Investition) werde durchschnittlich mit 55 000 DM veranschlagt; wie groß wäre die Rentabilität des Eigenkapitals

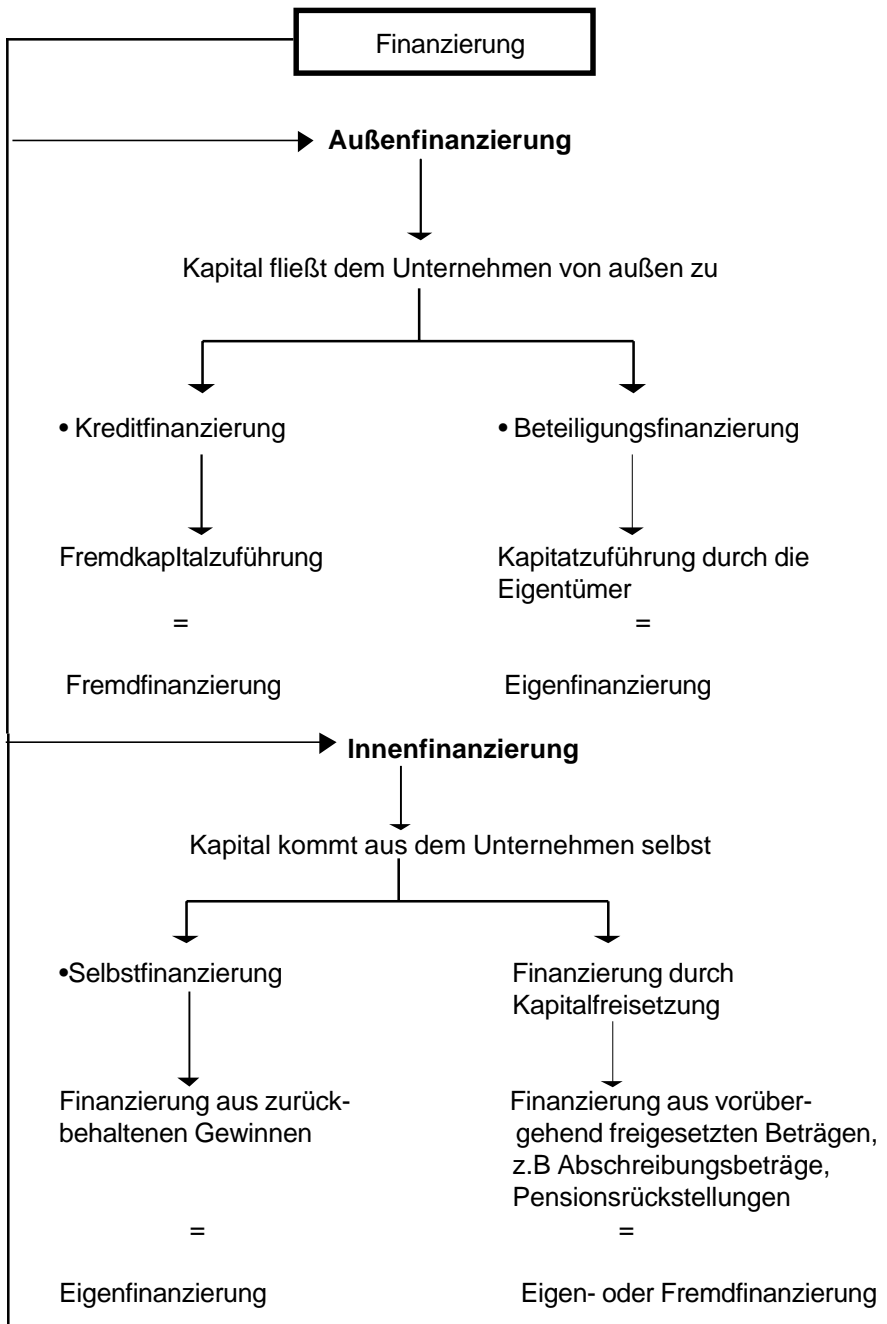
a) bei Finanzierung der Investition durch Fremdkapital (Zinsfuß 7%)?

b) bei Finanzierung der geplanten Investition durch zusätzliches Eigenkapital?

Welche Schlußfolgerung kann hieraus gezogen werden?

### 5. Welche Konsequenzen ergeben sich aus der Feststellung, daß Fremdfinanzierung stets befristet ist?

### 6. Interpretieren Sie das nachstehende Schaubild.





Mieten von Anlagen gegen Entgelt verringert den Kapitalbedarf auf die Beträge der Mietzahlung

## LEKTION 2

## УРОК 2

### TAG 1

### ДЕНЬ 1

#### Text A: Beteiligungsfinanzierung als Eigenfinanzierung

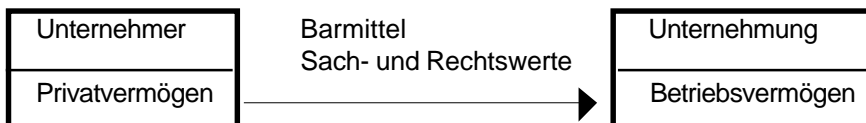
Sie liegt vor, wenn der **Eigentümer** oder - falls die Unternehmung mehreren Personen gehört - die **Miteigentümer** Geld oder Sachmittel in das Unternehmen einbringen. Dies geschieht nicht nur anlässlich der Gründung, sondern kommt auch noch in späteren Jahren vor. Dieses Kapital stellt **Eigenkapital** dar. Es wird der Unternehmung von außen aus Privatvermögen zugeführt. Das Eigenkapital steht der Unternehmung normalerweise unbefristet zur Verfügung. Es bietet den Gläubigern der Unternehmung die Gewähr für die Einlösung ihrer Forderungen. Sind mehrere Personen am Unternehmen beteiligt, so besitzen sie einen quotenmäßigen Anteil am tatsächlichen Betriebsvermögen, nehmen am Gewinn, aber auch am Verlust teil und riskieren zumindest ihre Einlage. Andererseits können sie die Geschicke der Unternehmung bestimmen oder zumindest mitgestalten. In welcher Weise die Beteiligungsfinanzierung erfolgt, hängt von der **Rechtsform** der Unternehmung ab. Zum anderen ist oft gerade die Kapitalbeschaffung ausschlaggebend für die Wahl dieser Rechtsform.

#### **Eigenfinanzierung bei der Einzelunternehmung**

Der Unternehmer bringt das Eigenkapital bei der Gründung **allein** durch die Übertragung von Geld oder von Sach- und Rechtswerten aus seinem Privatvermögen auf. Bei den Sachwerten kann es sich z. B. um Grundstücke, Kraftwagen und Einrichtungsgegenstände, bei den Rechtswerten um Wertpapiere und Patente handeln. Bei Bedarf kann er in späteren Jahren das Eigenkapital durch weitere **Privateinlagen** in bar oder in Sach- und Rechtswerten vergrößern. Ob ein Gegenstand zum Betriebsvermögen oder zum Privatvermögen gehört, ist in manchen Fällen, z. B. bei einem PKW, nur

aufgrund der buchhalterischen Behandlung zu erkennen. Die Entscheidung trifft allein der Unternehmer.

### Die Eigenfinanzierung bei der Einzelunternehmung



Geschäfts- und Privatvermögen sind oft schwer voneinander zu trennen, z.B. bei gemischtgenutzten Gebäuden. Die Kapitalkraft von Einzelunternehmungen ist meist begrenzt. Es gibt zwar auch mittlere und vereinzelt sogar sehr große Einzelunternehmungen, sie haben sich jedoch aus sehr kleinen Anfängen erst nach und nach aus eigener Kraft zu ihrer jetzigen Größe entwickelt. Häufig werden Einzelunternehmungen später in andere Unternehmungsformen umgewandelt, z.B. beim Tod des Einzelunternehmers.

### Übungen

1. Hören Sie den Text A und lesen Sie still mit!
2. Lesen Sie den Text A noch einmal still!
3. Hören Sie den Text A, aber lesen Sie ihn laut mit!
4. Unterstreichen Sie die neuen Wörter und Wortgruppen!
5. Schreiben Sie die neuen Wörter und Wortgruppen auf und lernen Sie sie!
6. Übersetzen Sie den Text A!

## TAG 2

## ДЕНЬ 2

### Text B: Beteiligungsfinanzierung bei der offenen Handelsgesellschaft

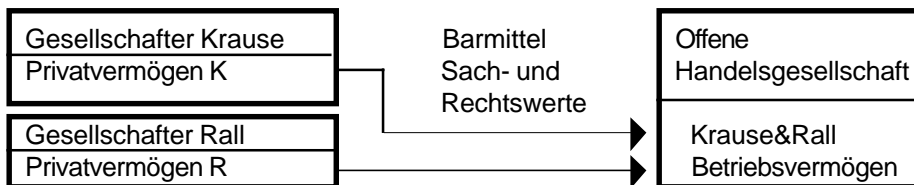
Das Eigenkapital wird durch die im Gesellschaftsvertrag festgelegten **Bar- und Sacheinlagen der Gesellschafter** eingebracht (s. HGB § 111). Eine spätere Erhöhung der Kapitalanteile durch weitere Einlagen kann vereinbart werden. Es können auch weitere Gesellschafter eintreten, Der Ausweitung des Eigenkapitals durch die Aufnahme zusätzlicher Gesellschafter sind aber u.a. dadurch enge Grenzen gezogen, daß es schwierig ist, eine größere Zahl von Personen mit sehr unterschiedlichen Kenntnissen und Fähigkeiten an der Geschäftsführung maßgeblich zu beteiligen.



Dies kann z. B. bei Familiengesellschaften häufig beobachtet werden. Ein Gesellschafter könnte zwar vertraglich auf seine Geschäftsführungsbefugnis verzichten (siehe HGB § 114'), darauf wird er sich aber angesichts seiner umfassenden persönlichen Haftung kaum einlassen. Da die OHG-Gesellschafter als Unternehmer ihre Arbeitskraft in den Dienst der Unternehmung stellen, müssen sie meist ihren Lebensunterhalt aus den Privatentnahmen bestreiten. Bei einer sehr großen Zahl von Gesellschaftern kann dies bei schwachem Geschäftsgang rasch zu einer Auszehrung der Unternehmung führen.

Trotz dieser Einschränkung ist in der Regel die *Kapitalkraft einer offenen Handelsgesellschaft größer als die einer vergleichbaren Einzelunternehmung*. Dies gilt insbesondere auch für Krisenzeiten, da eine hohe Kapitalsumme bei Bedarf von mehrerer. Personen leichter aufgebracht werden kann als von einer Person.

### Die Beteiligungsfinanzierung bei der OHG



### Übungen

1. Hören Sie den Text B und lesen Sie still mit!
2. Lesen Sie den Text B noch einmal still!
3. Hören Sie den Text A, aber lesen Sie ihn laut mit!
4. Unterstreichen Sie die neuen Wörter und Wortgruppen!
5. Schreiben Sie die neuen Wörter und Wortgruppen auf und lernen Sie sie!
6. Übersetzen Sie den Text B!

## TAG 3

## ДЕНЬ 3

### Wortschatz

#### 1. Übersetzen Sie ins Russische!

Geld und Sachmittel einbringen  
 das Geschäfts- und Privatvermögen  
 der Gläubiger  
 die Gewähr  
 die Einlösung der Forderungen  
 das Betriebsvermögen

die Beteiligungsfinanzierung  
ausschlaggebend sein  
die Übertragung von Sach- und Rechtswerten  
das Grundstück  
eine Entscheidung treffen  
sich entwickeln zu (Dat.)  
die Bar- und Sacheinlagen der Gesellschafter  
die Ausweitung des Eigenkapitals  
die Aufnahme zusätzlicher Gesellschafter  
der Komplementär = der Vollhafter  
der Kommanditist = der Teilhafter  
die Geschäftsführungs- und Vertretungsbefugnis  
einen Einfluß auf die Unternehmensführung gewähren  
die Umwandlung  
unerlässlich sein

## **2. Bilden Sie Sätze mit den vorstehenden Wörtern und Wortgruppen!**

### **3. Übersetzen Sie ins Deutsche!**

учреждение (фирмы)  
собственный капитал  
находиться в чём-л. распоряжении  
кредитор  
гарантия  
выполнение требований  
участвовать в чём-л.  
имущество предприятия  
долевое участие в финансировании  
единоличное предприятие  
земельный участок  
частные вклады  
принять решение  
передача капитала  
компаньон  
торговая компания  
полномочие действовать в качестве представителя  
товарищество на вере  
предпосылки

## **4. Bilden Sie Sätze mit den vorstehenden Wörtern und Wortgruppen!**

## Übungen

Verkürzen Sie die Sätze soweit wie möglich!

Beispiel: Man spricht davon, daß die Unternehmen zusammengelegt werden.  
Man spricht von der Zusammenlegung der Unternehmen.

- a) Eine wichtige Voraussetzung ist, daß man den Arbeitsplatz genau beschreibt.
- b) Es geht hier darum, daß zentrale Unternehmenswerte vermittelt werden.
- c) Man beabsichtigt, das Produktionsprogramm zu ändern.
- d) Man denkt darüber nach, wie die Energiereserven besser genutzt werden können.
- e) Es ist notwendig, neue Produkte zu entwickeln.
- f) Dieser Managementansatz geht davon aus, daß Kompetenzen klar abgegrenzt sind.
- g) Wichtig ist auch noch, daß außerbetriebliche Faktoren berücksichtigt werden.
- h) Mitentscheidend für den Unternehmenserfolg ist, daß man die Mitarbeiter entsprechend fördert.
- i) Eine gute Zusammenarbeit zeigt sich auch darin, daß alle auftauchenden Probleme gemeinsam besprochen werden.
- j) Dies ist ein Versuch, das Konzept der Unternehmenskultur zu beschreiben.

## 2. Lesen und übersetzen Sie den folgenden Text!

### Beteiligungsfinanzierung bei der Kommanditgesellschaft

Komplementär(e) - *Vollhafter* - und **Kommanditist(en)** - *Teilhafter* - bringen das Eigenkapital dadurch auf, daß sie die vereinbarten Einlagen leisten.

Der Kommanditist als Teilhafter ist Miteigentümer der Unternehmung und daher am tatsächlichen Betriebsvermögen beteiligt. Auch am Gewinn oder Verlust hat er teil (s. HGB § 168). Da aber die Geschäftsführungs- und Vertretungsbefugnis ausschließlich dem Komplementär zusteht und da die Haftung des Kommanditisten auf die vertraglich zu leistende Einlage beschränkt ist, kann er - wirtschaftlich gesehen - kaum noch als Unternehmer bezeichnet werden. Tatsächlich wird die Rechtsform der Kommanditgesellschaft vor allem gewählt, wenn das Eigenkapital durch Einlagen vergrößert werden soll, ohne den Kapitalgebern einen erheblichen Einfluß auf die Unternehmungsführung zu gewähren.

Deshalb entsteht die Kommanditgesellschaft auch häufig bei größerem Kapitalbedarf aus der Umwandlung einer Einzelunternehmung (Einzelunternehmer wird Komplementär) oder einer offenen Handelsgesellschaft (OHG-Gesellschafter werden Komplementäre). Die Zahl der Kommanditisten kann beliebig groß sein, da hierdurch die einheitliche Willensbildung in der Unternehmung kaum beeinträchtigt wird. Insoweit ist die Kommanditgesellschaft ihrem Wesen nach geeignet, noch mehr Eigenkapitalquellen als die offene Handelsgesellschaft zu erschließen, Ist allerdings der Kapitalanteil eines Kommanditisten im Vergleich zu den übrigen Anteilen sehr hoch, kann er u. U. vertragliche Vereinbarungen erzwingen, die ihm intern ein weitgehendes Mitspracherecht sichern.

## TAG 5

## ДЕНЬ 5

### Übungen

**1. In der Leitung eines Unternehmens wird über die notwendige Verbesserung des Marketings gesprochen. Es werden zunächst nur Vorschläge gemacht (Brainstorming).**

Man	müßte könnte sollte	der die das	Absatzkette Kredite Kundendienst Logistik Marke Preis Produktqualität Public Relation Rabatte Skonti Sortiment Verkaufsförderung Werbeetat Werbung	durchaus keineswegs nicht noch einmal noch mehr stärker unbedingt weiter	ausbauen einführen erhöhen einräumen erweitern gewähren intensivieren modernisieren pflegen überdenken überprüfen umgestalten verbessern verkleinern
Wir	müßten könnten sollten	dem den			

**2. Anschließend werden die Vorschläge durchgesprochen. Dabei werden u. a. folgende Ausdrücke verwendet. Bilden Sie Sätze mit den Bestandteilen der Satzbautafel!**

Es ist wichtig, daß...

Meiner Meinung nach...

Die beste Möglichkeit ist...

Für besonders wirksam halte ich es...  
 Es hat sich gezeigt, daß...  
 Was ist davon zu halten, wenn...  
 Es gibt Probleme, wenn...  
 Es muß darauf hingewiesen werden, daß...  
 Die Frage ist, ob...  
 Welche Konsequenzen ergeben sich, wenn...  
 Es ist zu bezweifeln, ob...  
 Es ist kaum anzunehmen, daß...  
 Wenn man..., muß man berücksichtigen, daß...  
 Es ist uns allen klar, daß...

### 3. Lesen Sie den folgenden Text und übersetzen Sie ihn!

#### **Beteiligungsfinanzierung bei der Aktiengesellschaft**

Die Rechtsform der Aktiengesellschaft bietet die idealen Voraussetzungen für die Beteiligungsfinanzierung im großen Umfang, wie sie etwa für die Massenproduktion oder für die Anwendung bestimmter technischer Verfahren unerlässlich ist.

<b>Merkmale der Aktiengesellschaft</b>	<b>Vorteile für Beteiligungsfinanzierung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trennung von Geschäftsführung und Beteiligung</li> <li>• Zerlegung des Grundkapitals in eine Vielzahl von Anteilen</li> </ul>	<p>Beteiligung einer großen Zahl von Kapitalgebern möglich. Eine Veräußerung einzelner Anteile berührt die Unternehmung nicht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine persönliche Haftung</li> <li>• Rechte des Aktionärs durch Gesetz und Satzung eindeutig festgelegt</li> <li>• Strenge Gründungsvorschriften</li> <li>• ins einzelne gehende Rechnungslegungsvorschriften</li> <li>• Pflichtprüfung und Veröffentlichung von Jahresabschluß und Lagebericht</li> </ul>	<p>Kapitalgeber gehen nur ein beschränktes, überschaubares Risiko ein. Gründliche Geschäftskennntnisse sind nicht unbedingt erforderlich. Gegen betrügerische Manipulationen sind sie weitgehend durch das Aktiengesetz geschützt.</p>

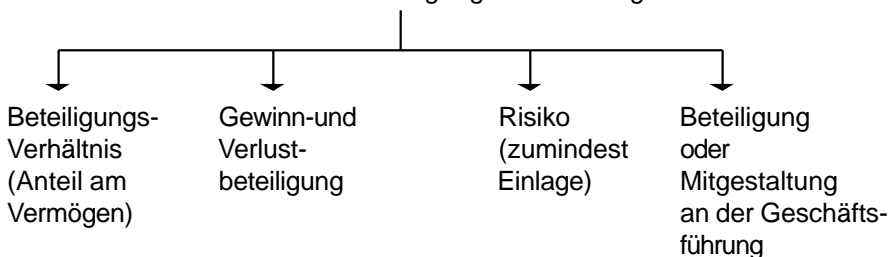
### 4. Lesen und übersetzen Sie die wesentlichen Lerninhalten aus den obigen Texten!

- Beteiligungsfinanzierung (*Eigenfinanzierung*) liegt vor, wenn der

Eigentümer bzw. die Miteigentümer Geld oder Sachgüter in die Unternehmung einbringen. Sie spielt vor allem bei der Gründung einer Unternehmung eine wichtige Rolle.

- Durch die Beteiligungsfinanzierung entsteht Eigenkapital.
- Dieses Eigenkapital fließt der Unternehmung von außen zu.
- Es wird normalerweise unbefristet überlassen.

• Merkmale der Beteiligungsfinanzierung



• **Form und Inhalt der Beteiligungsfinanzierung** hängen von der Rechtsform der Unternehmung ab. Diese wird aber oft entscheidend von den Finanzierungsmöglichkeiten beeinflusst.

• **Einzelunternehmung**

- Eigenfinanzierung = Einbringung der Gründungseinlage und späterer Privateinlagen.

- Abgrenzung zwischen Betriebs- und Privatvermögen ist oft schwierig.

- Begrenzte Kapitalkraft; daher später häufig eine Umwandlung in eine andere Rechtsform.

• **Offene Handelsgesellschaft**

- Beteiligungsfinanzierung = Einbringung der Einlagen der Gesellschafter; Vereinbarung über Erhöhung der Einlagen möglich. Eventuell Aufnahme weiterer Gesellschafter zur Vergrößerung des Eigenkapitals.

- Zahl der Gesellschafter ist aber tatsächlich begrenzt (Schwierigkeiten bei Organisation der Geschäftsführung, Auszehrung durch Privatentnahmen).

- Die Möglichkeiten der Beschaffung von Eigenkapital sind beschränkt, dennoch ist die Kapitalkraft größer als bei der Einzelunternehmung.

• **Kommanditgesellschaft**

- Beteiligungsfinanzierung - Einbringung der Einlagen der **Komplementäre** und **Kommanditisten**.

- Kommanditist ist juristisch zwar Miteigentümer und Unternehmer, wirtschaftlich aber häufig nur Kapitalgeber.

- Die Möglichkeiten, zusätzlich Eigenkapital zu beschaffen, sind günstiger als bei der OHG, da die Zahl der Kommanditisten beliebig groß sein kann.

### • Aktiengesellschaft

- Beteiligungsfinanzierung = Ausgabe bzw. Übernahme von Aktien.
- Das Grundkapital - gezeichnetes Kapital - ist starr.
- Die Rechtsform der AG ermöglicht durch die Zerlegung des Grundkapitals in Anteile die Beteiligung einer großen Zahl von Kapitalgebern, die nur ein beschränktes Risiko eingehen und keine Geschäftskenntnisse benötigen (Geschäftsführung wird dem Vorstand übertragen). Die Interessen der Kapitalgeber (Aktionäre) werden durch den Aufsichtsrat und in der Hauptversammlung vertreten und durch strenge Gründungs-, Rechnungslegungs- und Prüfungsvorschriften geschützt. Die AG ermöglicht daher die Eigenfinanzierung in großem Umfang, insbesondere bei Zulassung der Aktien zum Börsenhandel.

- Bei der Gründung müssen die Gründer (mindestens fünf) sämtliche Aktien übernehmen. Eine Ausgabe von Aktien unter ihrem Nennwert (unter pari) ist in jedem Fall unzulässig. Ein Aufgeld (Agio) wird in die Kapitalrücklagen als zusätzliches Eigenkapital eingestellt.

- Bei späteren Kapitalerhöhungen erhält jeder Aktionär ein **Bezugsrecht** auf die jungen Aktien, das er auch verkaufen kann.

- Bei der Ausgabe von **Gratisaktien** werden die Kapitalrücklage und Gewinnrücklage in Grundkapital umgewandelt.

- **Stammaktien** gewahren die gewöhnlichen Rechte (Stimmrecht in der Hauptversammlung, Recht auf Dividende, Bezugsrecht, Anteil am Liquidationsreinerlös).

- **Vorzugsaktien** sind meist stimmrechtlos, bieten aber den Vorteil einer garantierten Mindestdividende oder einer zusätzlichen Dividende.

**TAG 6**

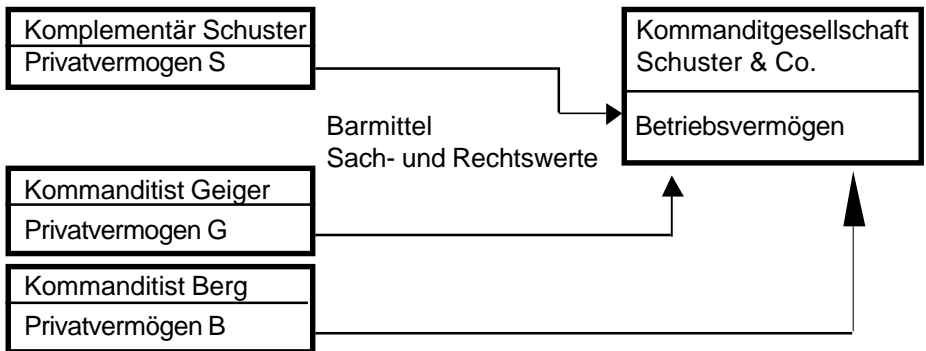
**ДЕНЬ 6**

## Kontrollübungen

**1. Interpretieren Sie das nachstehende Schaubild! Der Text kann Ihnen dabei eine Hilfe sein.**

Bei einer ungewöhnlich großen Zahl von Kommanditisten und einem erheblichen Anteil des Kominanditkapitals am Gesamtkapital empfiehlt es sich, auch im Interesse einer klaren Abgrenzung der Befugnisse, die Rechtsform der Kommanditgesellschaft auf Aktien (s. AktG §§ 278 ff.) anzuwenden, bei welcher der Komplementär Vorstand kraft Gesetzes ist und bei der das Kommanditkapital in Aktien zerlegt ist. Die Rechte der Kommanditaktionäre werden im Aufsichtsrat und in der Hauptversammlung wahrgenommen.

## Die Beteiligungsfinanzierung bei der KG



### 2. Beurteilen Sie das folgende Problem!

Die Fritz Müller Maschinengroßhandlung KG benötigt zur Geschäftsausweitung weiteres Kapital. Sie könnte einen Bankkredit in Anspruch nehmen. Da das Zinsniveau jedoch verhältnismäßig hoch ist, sucht sie nach anderen Geldquellen, zumal bei Eignung des Geldgebers auch persönliche Mitarbeit im Unternehmen erwünscht ist. Was würden Sie vorschlagen?

**3. Weshalb hängt die Möglichkeit der Eigenfinanzierung von der Rechtsform einer Unternehmung ab?**

**4. Die AG wird als „Prototyp“ einer Kapitalgesellschaft bezeichnet. Inwiefern ist das richtig?**

**5. Wie unterscheidet sich die Eigenfinanzierung von OHG und KG?**

**6. Welche Gründe können eine AG veranlassen, bei Kapitalerhöhungen Vorzugsaktien anstelle von Stammaktien auszugeben?**

**7. Warum hat der Gesetzgeber die Ausgabe von Aktien unter pari verboten?**

**8. Fertigen Sie eine Übersicht nach folgendem Schema an:**



Rechtsform der Unternehmung	Möglichkeiten der Eigenfinanzierung	Grenzen der Eigenfinanzierung
1. Einzelunternehmung		
2. OHG		
3. ...		

## LEKTION 3

## УРОК 3

### TAG 1

### ДЕНЬ 1

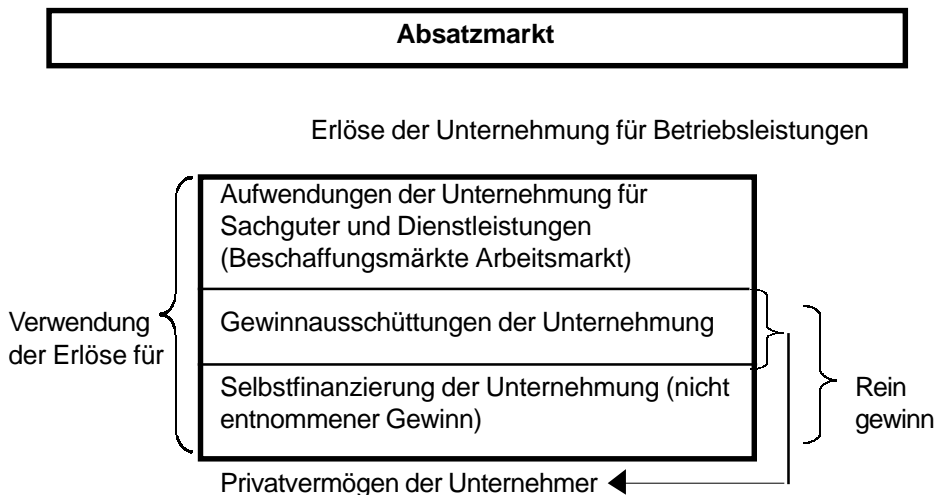
### Text A: Selbstfinanzierung als Form der Eigenfinanzierung. Wesen der Selbstfinanzierung

Wenn Gewinne nicht an die Unternehmungseigentümer ausgeschüttet werden, sondern in der Unternehmung verbleiben, erhöhen sie nicht nur das tatsächliche Betriebsvermögen, sondern vergrößern auch das Eigenkapital.

Aktiva	Bilanz	Passiva	
Betriebsvermögen zum Jahresbeginn	Schulden		
	Eigenkapital zum Jahresbeginn		
Vermögenszuwachs	Nicht ausgeschütteter Gewinn = zusätzliches Eigenkapital		} Reingewinn
Ausgaben	Ausgeschütteter bzw. entnommener Gewinn		

Die **Nichtausschüttung von Gewinnen** und die dadurch hervorgerufene Erhöhung des Eigenkapitals wird als **Selbstfinanzierung** bezeichnet. Das Eigenkapital wird *von innen*, d. h. aus der erfolgreichen Tätigkeit der Unternehmung herausgebildet, und zwar dadurch, daß die Eigentümer der

Unternehmung Gewinne überlassen. Die Gewinne werden aber nicht in der Unternehmung, sondern am Markt erzielt. Sie schlagen sich zunächst in zusätzlichen flüssigen Mitteln nieder, die dann wieder für Investitionszwecke ausgegeben werden.



Ohne Selbstfinanzierung wäre ein Wachstum der Unternehmer nur durch weitere Einlagen, d. h. durch Eigenfinanzierung möglich. Häufig wird sogar die Auffassung vertreten, daß eine Unternehmung ohne Selbstfinanzierung weder emissionsfähig (Emission = Ausgabe neuer Anteile) noch kreditwürdig sei.

Die Selbstfinanzierung ist insoweit mit der Beteiligungsfinanzierung verwandt, als *zusätzliches Eigenkapital* gebildet wird.

## **Übungen**

1. Hören Sie den Text A und lesen Sie still mit!
2. Lesen Sie den Text A noch einmal still!
3. Hören Sie den Text A, aber lesen Sie ihn laut mit!
4. Unterstreichen Sie die neuen Wörter und Wortgruppen!
5. Schreiben Sie die neuen Wörter und Wortgruppen auf und lernen Sie sie!
6. Übersetzen Sie den Text A!



## Text B: Die offene Selbstfinanzierung

Die verdienten Gewinne werden offengelegt, d. h. sie werden *im Jahresabschluß* (Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz) ausgewiesen, sie werden aber nicht ausgeschüttet, sondern erhöhen das in der Bilanz angewiesene **Eigenkapital**.

### Einzelunternehmung

Der Gewinn wird dem Kapitalkonto gutgeschrieben. Die Differenz zwischen Jahresgewinn und Privatentnahmen stellt die Selbstfinanzierung dar (Selbstfinanzierung = Jahresgewinn - Privatentnahmen).

S                      Konto Eigenkapital

Privatentnahmen	Anfangsbestand
Nicht entnommener Gewinn = Selbstfinanzierung Schluß- bestand	Jahresgewinn

### Offene Handelsgesellschaft

Auch hier ergibt sich die Selbstfinanzierung aus der Differenz zwischen dem den Kapitalkonten der Gesellschaft zugebuchten Gewinnanteil und den Privatentnahmen.

Wenn ein Gesellschafter seinen Gewinnanteil weitgehend nicht entnimmt, vergrößert er damit nicht nur seinen Kapitalanteil, sondern auch seinen Einfluß in der Gesellschaft.

### Kommanditgesellschaft

Für die Komplementäre gilt dasselbe wie für die OHG-Gcseilschafter. Beim Kommanditisten werden die Gewinnanteile nur solange dem Kapitalkonto gutgeschrieben, als die Pflichteinlage noch nicht geleistet ist oder sein Kapital durch Verluste vermindert wurde. In allen anderen Fällen stellen die Gewinnanteile Schulden der KG dar. Der Kommanditist trägt somit zur offenen Selbstfinanzierung nicht bei.

## Aktiengesellschaft

Das Grundkapital (gezeichnetes Kapital) kann nur durch einen satzungsändernden Beschluß der Hauptversammlung erhöht oder herabgesetzt werden. Der Jahresüberschuß kann also -soweit er nicht in Form von Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet wird - nicht dem Grundkapital zugebucht werden, vielmehr wird er den **Gewinnrücklagen** zugeführt. Der Restüberschuß wird als Gewinnvortrag in neue Rechnung übernommen. Die Bildung der Rücklagen geschieht aufgrund gesetzlicher Vorschriften (**gesetzliche Rücklagen** siehe AktG § 150) und aufgrund der Satzung, durch Entscheidungen des Vorstandes und des Aufsichtsrats sowie durch Beschlüsse der Hauptversammlung (**andere Gewinnrücklagen**).

### Übungen

1. Hören Sie den Text B und lesen Sie still mit!
2. Lesen Sie den Text B noch einmal still!
3. Hören Sie den Text A, aber lesen Sie ihn laut mit!
4. Unterstreichen Sie die neuen Wörter und Wortgruppen!
5. Schreiben Sie die neuen Wörter und Wortgruppen auf und lernen Sie sie!
6. Übersetzen Sie den Text B!

## TAG 3

## ДЕНЬ 3

### Wortschatz

#### 1. Übersetzen Sie ins Russische!

die Gewinnausschüttung

die Tätigkeit

flüssige Mittel

der Absatzmarkt

die Betriebsleistungen

der Beschaffungsmarkt

der Arbeitsmarkt

der Jahresabschluß = Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und Bilanz

dem Kapitalkonto gutschreiben

die Privatentnahme

der Jahresgewinn

der Schlußbestand

die Pflichteinlage

beitragen zu (Dat.)  
der Jahresüberschuß  
die Gewinnrücklagen  
der Gewinnvortrag  
die Vorschrift  
die Satzung  
der Vorstand  
der Aufsichtsrat  
gesetzliche Rücklagen  
stille Rücklagen

## **2. Bilden Sie Sätze mit den vorstehenden Wörtern und Wortgruppen!**

### **3. Übersetzen Sie ins Deutsche!**

доходы и затраты  
распределение прибыли  
счет прибылей и убытков  
свободные средства  
рынок сбыта  
рынок труда  
производственные мощности предприятия  
ассигнования  
экономический рост  
отразить в годовом балансе  
годовая прибыль  
изъятие материальных (финансовых) средств предприятия для  
личных целей  
обязательный вклад (средств)  
заключительный баланс  
годовой избыток  
перенос прибылей  
скрытые резервы  
нормативные резервы

## **4. Bilden Sie Sätze mit den vorstehenden Wörtern und Wortgruppen!**

## Übungen

1. Die Angabe des Mittels (Instrument) kann mit der Präposition *durch* oder in einem Nebensatz (Gliedsatz) erfolgen. Wandeln Sie die folgenden präpositionalen Instrumentalangaben in Gliedsätze mit *indem/dadurch, daß* um.

Beispiel: *Durch die Finanzierung dieser Erfindung* gewann das Unternehmen zusätzliche Märkte.  
*Indem / Dadurch, daß das Unternehmen diese Erfindung finanzierte*, gewann es zusätzliche Märkte.

- a) *Durch Beteiligung weniger Personen an den Abstimmungsprozessen* kommen kleine Betriebe schneller an den Markt.
- b) Sie sind gezwungen, Marktvorsprünge *durch Nutzung von Innovationen* zu erzielen.
- c) In Großunternehmen werden *durch volle Ausnutzung der marktbeherrschenden Stellung* oft Innovationen verzögert.
- d) *Durch den geringeren Abschreibungsbedarf* sind die kleinen Betriebe im Vorteil.
- e) Großunternehmen können durch systematische Förderung der Forschungsprozesse eher Innovationen erzeugen.
- f) Sie sind dazu in der Lage *durch gezielte Förderung der Grundlagenforschung*.
- g) Die staatliche Forschungspolitik fördert die Grundlagenforschung *durch Vergabe von Aufträgen und Finanzmitteln*.
- h) Sie vernachlässigt leider dabei *durch die Bevorzugung von Großunternehmen* oft die mittelständischen Unternehmen.
- i) Diese Betriebe tragen aber häufig *durch die schnelle Umsetzung marktfähiger Ideen* zum Erfolg einer Innovation bei.

## 2. Lesen und übersetzen Sie den folgenden Text!

### Jahresabschluß

Jeder Kaufmann, jedes Unternehmen erstellt nach einem Geschäftsjahr einen Abschluß, um festzustellen, wie erfolgreich gewirtschaftet worden ist. Hierzu sind sie von Gesetz wegen verpflichtet. Dafür werden in einer *Bilanz* Schulden und Vermögen an einem bestimmten Stichtag gegenübergestellt. In einer *Gewinn-und- Verlust-Rechnung* wird ermittelt, wie der Erfolg des Geschäftsjahres nach Art, Höhe und Quelle zustandegekommen ist. Dabei

werden alle Erträge verzeichnet, die der Firma in den zwölf Monaten des Geschäftsjahres zugeflossen sind und alle Aufwendungen, die im gleichen Zeitraum entstanden ist. Neben der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung veröffentlichen Aktiengesellschaften auch einen *Geschäftsbericht*. Er gibt Auskunft über den Verlauf eines Geschäftsjahres, über die Situation einer Gesellschaft und über das Zustandekommen einzelner Bilanzpositionen.

**3. Was gehört alles zum Jahresabschluß? Referieren Sie kurz den Inhalt des Textes!**

**TAG 5**

**ДЕНЬ 5**

## **Übungen**

**1. Lesen und übersetzen Sie den folgenden Text!**

### **Bilanz**

Das Wort „Bilanz» wird abgeleitet vom ital. „bilancio» (zweischalige Waage). Damit wird zweierlei ausgedrückt:

- die Gegenüberstellung zweier Größen;
- die Bilanzsummen auf der Aktiv- und Passivseite sind gleich.

Die Aktivseite spiegelt das Vermögen des Unternehmens wider, die Passivseite zeigt, woher die Mittel stammen, mit denen das Vermögen finanziert worden ist. Das Gliederungsschema der Bilanz einer Aktiengesellschaft zeigt **Schaubild 43**. Dieses Schema gilt im Prinzip auch für die Unternehmen in anderen Rechtsformen. Eine abweichende Gliederung findet man in einer Bankbilanz. Dort werden Aktiv- und Passivseite nach dem Grad der Liquidität von Guthaben und Verbindlichkeiten aufgelistet. So steht auf der Aktivseite die Barreserve an erster Stelle, auf der Passivseite die Sichteinlagen. Damit wird die Bedeutung der Liquidität für die Kreditinstitute unterstrichen.

*Bilanzkennzahlen:* Es gibt eine Vielzahl von Kennziffern zur Beurteilung der Bilanz. Eine wichtige Deckungsregel besagt, daß das Anlagevermögen als langfristig gebundenes Vermögen durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt sein soll. Das Verhältnis Eigenkapital zu Fremdkapital gibt Aufschluß über die Finanzkraft des Unternehmens. Je größer das Eigenkapital, um so sicherer ist das Fundament.

**2. Was bedeutet das Wort „Bilanz“?**

**3. Was gehört alles zur Bilanz?**

#### 4. Referieren Sie kurz den Inhalt des Textes!

#### 5. Stellen Sie die Vor- und Nachteile der Selbstfinanzierung in einem kurzen Referat dar!

Selbstfinanzierung	
Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"><li>• zur Erhöhung des Eigenkapitals sind weder Kreditaufnahme noch zusätzliche Privateinlagen der Gesellschafter nötig</li><li>• keine Finanzierungskosten</li><li>• keine Belastung durch Zins- und Tilgungsverpflichtungen</li><li>• Erhöhung der Sicherheit für die Unternehmung und für die Gläubiger durch zusätzliches Eigenkapital. Tilgung von Schulden ist ohne Substanzverlust möglich.</li><li>• größere Unabhängigkeit in der Unternehmungspolitik durch Erhöhung des Eigenkapitals</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• bei erheblichen stillen Reserven: Verlust der Aussagekraft der Bilanz</li><li>• Gefahr der Fehlinvestitionen, weil wegen der fehlenden Belastungen nicht so scharf gerechnet wird</li><li>• durch die Auflösung stiller Reserven können Fehler in der Unternehmungsführung vertuscht werden</li><li>• da die Finanzierung über den Preis erfolgt, muß bei extremer Selbstfinanzierung letztlich der Verbraucher die Kapitalerhöhung bezahlen, ohne davon zu «profitieren».</li></ul>

**TAG 6**

**ДЕНЬ 6**

### Kontrollübungen

#### 1. Lesen und übersetzen Sie die wesentlichen Lerninhalten aus den obigen Texten!

• **Selbstfinanzierung** entsteht durch die Nichtausschüttung tatsächlich erzielter Gewinne.

• Bei der **offenen Selbstfinanzierung** werden die verdienten Gewinne im Jahresabschluß ausgewiesen; die Gewinne werden nicht ausgeschüttet, sondern erhöhen das ausgewiesene Eigenkapital.

- In der **Einzelunternehmung** und bei **Personengesellschaften** stellt der nichtentnommene Gewinn, der dem Kapitalkonto zuwächst, die offene



Selbstfinanzierung dar (Ausnahme: Kommanditist).

- Bei den **Kapitalgesellschaften** werden die nichtausgeschütteten Gewinne den satzungsgemäßen Rücklagen und/oder anderen Gewinnrücklagen und ggf. einem Gewinnvortrag zugeführt, da das gezeichnete Kapital eine starre Größe ist.

- Bei der Aktiengesellschaft **muß** 1/20 des Jahresüberschusses so lange dem Rücklagenkonto zugebucht werden, bis die Rücklagen 1/10 des Grundkapitals ausmachen (gesetzliche Rücklage).

- Bei der **stillen Selbstfinanzierung** werden tatsächlich verdiente Gewinne durch Überbewertung der Aktiva und (oder) durch Überbewertung der Schulden nicht ausgewiesen.

Die dadurch gebildeten stillen Reserven stellen zusätzliches Eigenkapital dar, das aber aus der Bilanz nicht ersichtlich ist. Das tatsächliche Eigenkapital ist somit größer als das bilanzmäßig ausgewiesene Eigenkapital.

Stille Reserven werden bei Veräußerungen sichtbar (Veräußerungsgewinn).

## 2. Beurteilen Sie das folgende Problem!

Die Lackfabrik „Cromat« OHG. Frankfurt, muß aufgrund der ständig steigenden Aufträge die Produktion erhöhen. Eine neue Fabrikhalle für 3.5 Millionen DM muß gebaut werden. Wie soll die Halle finanziert werden, wenn eine Kreditaufnahme bei einer Bank, die Aufnahme von Gesellschaftern und Leasing nicht in Frage kommen? Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresgewinn von 65 Millionen DM bei einer Unternehmerrentabilität von 23% aus. Die Gesellschafter wollen ihre Gehälter und Entnahmen niedrig halten und den restlichen Gewinn in der Unternehmung lassen. Dadurch rechnen sie mit geringeren Kosten für den Hallenneubau. Welche Kosten konnten z.B. verringert werden?

## 3. Interpretieren Sie das nachstehende Schaubild! Was erfährt man daraus über die Bilanz einer Aktiengesellschaft?

## Bilanz einer Aktiengesellschaft

Aktiva	Passiva
<p>1. Anlagevermögen A. Sachanlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundstücke</li> <li>- Produktionsanlagen - Maschinen</li> </ul> <p>B. Finanzanlagen- Beteiligungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausleihungen</li> </ul> <p>II. Rechnungsabgrenzungsposten</p> <p>III. Umlaufvermögen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorräte</li> <li>- Guthaben</li> <li>- Forderungen</li> <li>- Kassenbestände. Bankguthaben</li> </ul>	<p>I. Grundkapital</p> <p>II. Offene Rücklagen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesetzliche Rücklagen</li> <li>- Freie Rücklagen</li> </ul> <p>III. Wertberichtigungen</p> <p>IV. Rückstellungen</p> <p>V. Langfristige Verbindlichkeiten</p> <p>VI. Kurzfristige Verbindlichkeiten</p> <p>VII. Rechnungsabgrenzungsposten</p> <p>VIII. Bilanzgewinn</p>
Erläuterungen	
<p><i>Anlagevermögen:</i> Vermögen, welches das Unternehmen zur Erfüllung seiner Aufgaben ständig benötigt.</p> <p><i>Rechnungsabgrenzung:</i> Fällt eine Zahlung in das Geschäftsjahr und die entsprechende Leistung in das Folgejahr, so wird der Wert der noch zu erbringenden Leistungen am Bilanzstichtag in aktiven oder passiven Posten der Rechnungsabgrenzung festgehalten.</p> <p><i>Umlaufvermögen:</i> Das Umlaufvermögen, wie Vorräte und Rohstoffe, verbleibt nur vorübergehend im Unternehmen. Hierzu gehören auch die Forderungen des Unternehmens an Kunden, der Kassenbestand und die Bankguthaben.</p>	<p><i>Grundkapital:</i> Zählt zum Eigenkapital und steht dem Unternehmen zeitlich unbegrenzt zur Verfügung. Es wird gegen Ausgabe von Aktien beschafft.</p> <p><i>Rücklagen:</i> Zählen ebenfalls zum Eigenkapital. Ein Teil des jährlichen Gewinns muß bis zu einer bestimmten Höhe in die gesetzliche Rücklage gestellt werden. Darüber hinaus können mit Zustimmung der Aktionäre freie Rücklagen in beliebiger Höhe gebildet werden.</p> <p><i>Wertberichtigungen:</i> Auf der Passivseite ausgewiesene Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie sog. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen.</p> <p><i>Rückstellungen:</i> Sind Schulden des Unternehmens, die nach Höhe und Fälligkeit nicht genau bekannt sind. Bsp: Pensionsrückstellungen, Steuerrückstellungen.</p>

	<p><i>Verbindlichkeiten:</i> Langfristige Verbindlichkeiten: Anleihen, Langfristige Bankkredite.</p> <p><i>Kurzfristige Verbindlichkeiten:</i> Wechselverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten kurzfristige Bankkredite.</p> <p><i>Bilanzgewinn:</i> Ergibt sich aus Differenz zwischen Vermögen auf der einen Seite sowie Eigenkapital und Verbindlichkeiten auf der anderen Seite. Der Bilanzgewinn steht auf der Passivseite, der Bilanzverlust auf der Aktivseite.</p>
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## LEKTION 4

## УРОК 4

### TAG 1

### ДЕНЬ 1

#### Text A: Der Lieferantenkredit

##### **Der Lieferantenkredit als Mittel zur Absatzförderung**

Der Lieferantenkredit entsteht, wenn ein Zahlungsziel durch den Lieferer eingeräumt wird. Das bedeutet, der Kunde muß seine Schuld aus der Lieferung z.B. erst einen Monat nach dem Wareneingang begleichen. Bei vorzeitiger Zahlung erhält er Skonto. Somit ist dieser Kredit ein Mittel zur Absatzförderung. Wenn ein Industriebetrieb einem Großhändler auf Ziel liefern, kann dieser wiederum seinen Einzelhändlern ein Ziel einräumen und seine eigenen Schulden beim Industriebetrieb aus den Erlösen der verkauften Waren bezahlen, ohne einen Bankkredit aufzunehmen. In beiden Fällen kann die kurzfristige Kreditgewährung für den Abnehmer einen Anreiz bieten, überhaupt einzukaufen oder mehr einzukaufen, als er vorhatte.

##### **Der Lieferantenkredit als besonders teurer Kredit**

Die Kreditgewährung durch Lieferanten ist aber nicht umsonst. Da beim Barkauf Skonto abgezogen werden kann, dieser aber beim Kreditkauf entfällt, ergibt sich, daß der Zins für die Zielgewährung bereits im Warenpreis enthalten ist.

Lieferantenkredite gehören zu den teuersten Krediten, wenn der Skontoabzug nicht vorgenommen wird. Um einen Skonto auszunützen, ist es zumeist rentabel, einen Bankkredit aufzunehmen.

### Beispiel:

Die Rechnung der Firma Kurz & Co., Bamberg, über 34 200 DM ist gemäß den Zahlungsbedingungen spätestens nach 30 Tagen fällig. Wenn wir innerhalb von zehn Tagen zahlen, erhalten wir 2% Skonto. Für einen Bankkredit werden 10% Zins verlangt.

Rechnungsbetrag	34 200,00 DM
<u>abzüglich 2% Skonto</u>	<u>684,00 DM</u>
Zahlungsbetrag	33 516,00 DM
=====	=====

Kreditaufnahme für 20 Tage zu 10% Zins, um mit Skontoabzug zahlen zu können:

$$\text{Zins} = \frac{\text{Kapital} \times \text{Zinsfuß} \times \text{Tage}}{100 \times 360} = \frac{33\,516 \times 10 \times 20}{100 \times 360} = 186,20 \text{ DM}$$

Skontobetrag	684,00 DM
<u>Zins für Kreditaufnahme</u>	<u>186,20 DM</u>
effektiver Skontoertrag	<u>497,80 DM</u>
=====	=====

**Ergebnis:** Es lohnt sich, einen Kredit aufzunehmen, um Skonto abziehen zu können.

### Die Bedeutung des Lieferantenkredits

Der Lieferantenkredit dient besonders kleineren, schwach mit Kapital ausgestatteten Betrieben, die nicht über die nötigen Sicherheiten für einen Bankkredit verfügen und deren Zahlungsfähigkeit gering ist, zur Finanzierung ihrer Warenbeschaffung. Für den Lieferantenkredit wird außer dem Eigentumsvorbehalt meist eine Sicherheit verlangt. Auf unsichere Abnehmer zieht man allenfalls Wechsel.

## Übungen

1. Hören Sie den Text A und lesen Sie still mit!
2. Lesen Sie den Text A noch einmal still!
3. Hören Sie den Text A, aber lesen Sie ihn laut mit!
4. Unterstreichen Sie die neuen Wörter und Wortgruppen!
5. Schreiben Sie die neuen Wörter und Wortgruppen auf und lernen Sie sie!
6. Übersetzen Sie den Text A!

## Text B: Der Bankkredit (Darlehens- und Kontokorrentkredit)

### Wesen und Bedeutung des Kredites

Das Wort Kredit kommt von (lat.) credere: glauben, vertrauen.

Den Banken wird im Passivgeschäft Geld anvertraut. Sie leihen im Vertrauen auf die Kreditwürdigkeit des Kunden dieses Geld wieder aus, hauptsächlich zur

- Errichtung, Erweiterung und Erneuerung von Anlagen (Investitionskredit),
- Verstärkung des Umlaufvermögens (Betriebsmittelkredit),
- Überbrückung von augenblicklicher Geldknappheit (Saison-, Zwischenkredit).

### Die Arten der Kredite

Fall 1: Eine Fabrik liefert einem Großhändler Waren auf Ziel.

Fall 2: Ein Versandhaus verkauft an eine Hausfrau Waren gegen Ratenzahlung.

Fall 3: Ein Spediteur führt einen Umzug durch. Es wurde ein Zahlungsziel von 30 Tagen vereinbart.

Fall 4: A leiht seinem Freund B Geld; genauer: er gewährt ihm ein Gelddarlehen.

Fall 5: Ein Sparer kauft einige Stücke einer neu aufgelegten Bundesanleihe.

Fall 6: Eine Bank gestattet ihrem Kunden, Schecks und Überweisungen auszustellen, obwohl sein Konto kein Guthaben aufweist.

In all diesen Fällen werden Kredite gegeben. Worin liegen die Unterschiede? Wo bestehen Gemeinsamkeiten?

Im allgemeinen Sprachgebrauch wird der Begriff Kredit mit **Geldkredit** - und hier wiederum mit Bankkrediten - gleichgesetzt; tatsächlich spielt aber auch der **Sachkredit** eine große Rolle, z. B. bei Lieferungen von Waren oder Einrichtungen auf Ziel oder gegen Ratenzahlung. Kredit ist also die Zuwendung von Geld, Sachgütern oder Dienstleistungen an einen Dritten im Vertrauen auf eine spätere Gegenleistung.

Die **Bankkredite** können nach verschiedenen Gesichtspunkten eingeteilt werden, z. B. nach:

<b>Laufzeit</b>	<b>Verfügungsal</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• kurzfristig</li> <li>• mittelfristig</li> <li>• langfristig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontokorrentkredit</li> <li>• Darlehen</li> </ul>

## ***Übungen***

1. Hören Sie den Text B und lesen Sie still mit!
2. Lesen Sie den Text B noch einmal still!
3. Hören Sie den Text A, aber lesen Sie ihn laut mit!
4. Unterstreichen Sie die neuen Wörter und Wortgruppen!
5. Schreiben Sie die neuen Wörter und Wortgruppen auf und lernen Sie sie!
6. Übersetzen Sie den Text B!

**TAG 3**

**ДЕНЬ 3**

## **Wortschatz**

### **1. Übersetzen Sie ins Russische!**

der Lieferantenkredit  
 die Absatzförderung  
 ein Ziel einräumen  
 Schulden begleichen  
 einen Skonto erhalten  
 der Großhändler  
 einen Kredit aufnehmen  
 die Kreditgewährung  
 der Abnehmer  
 einen Anreiz bieten  
 den Skontoabzug vernehmen  
 fällig sein  
 über die nötigen Sicherheiten verfügen  
 die Zahlungsfähigkeit  
 Geld ausleihen  
 die Geldknappheit überbrücken  
 Waren auf Ziel liefern  
 gegen Ratenzahlung verkaufen  
 ein Zahlungsziel vereinbaren  
 das Gelddarlehen  
 die Tilgung

## **2. Bilden Sie Sätze mit den vorstehenden Wörtern und Wortgruppen!**

### **3. Übersetzen Sie ins Deutsche!**

кредит, предоставляемый поставщиком  
содействие росту объему сбыта  
производить платеж по обязательствам  
розничный торговец  
оптовый торговец  
предоставление кредита  
потребитель  
заинтересовать кого-л.  
выпадать на долю  
располагать необходимыми гарантиями  
платежеспособность  
брать займы деньги  
ограниченность денежных средств  
поставлять товар в срок  
продавать в рассрочку  
согласовать срок платежа  
денежная ссуда  
погашение (долга)

## **4. Bilden Sie Sätze mit den vorstehenden Wörtern und Wortgruppen!**

**TAG 4**

**ДЕНЬ 4**

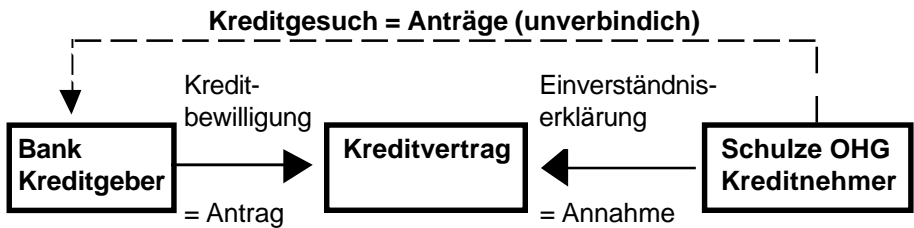
### **Übungen**

#### **1. Lesen und übersetzen Sie den folgenden Text!**

##### **Der Kreditvertrag**

Der Kreditvertrag kommt zustande durch

- Kreditbewilligung aufgrund eines Kreditgesuchs,
- Einverständniserklärung des Schuldners.



Der Kreditvertrag wird schriftlich geschlossen und enthält in der Regel Vereinbarungen über

- Kredithöhe oder Kreditgrenze,
- die Auszahlung bei Darlehen,
- Verwendungszweck,
- Zinsfuß, eventuell Provisionssatz, Zinstermine,
- Rückzahlung bzw. Kündigung des Kredits,
- Kreditsicherung, falls erforderlich.

### **Die Laufzeit der Kredite**

**Kurzfristige Kredite** werden von den Geschäftsbanken bis zu sechs Monaten vor allem zur Überwindung zeitweiliger finanzieller Anspannungen, etwa vor der Saison, bei Ernteaufkäufen, Steuerzahlungen, Stundungen an Kunden usw. gewährt. Die Rückzahlung erfolgt, sobald die entsprechenden Verkaufserlöse eingehen. Mittelfristige Kredite haben nach der banküblichen Einteilung eine Laufzeit von sechs Monaten bis zu vier Jahren. Sie ähneln teils den kurzfristigen, teils den langfristigen Krediten.

**Langfristige Kredite** dienen vor allem der Finanzierung des ständigen Mindestbestandes an nicht liquiden Umlaufgütern. Wenn eine erhebliche Schrumpfung des Betriebes bei der Rückzahlung vermieden werden soll, muß nicht nur der Zins erwirtschaftet, sondern auch die Tilgung aus den Gewinnen aufgebracht, d. h. durch Selbstfinanzierung abgedeckt werden. Bei langfristigen Krediten bindet sich der Gläubiger tatsächlich in erheblichem Maße an das Schicksal der Unternehmung. In der Praxis finden sich daher vielfache Übergänge zur Beteiligung und damit zur Eigenfinanzierung.

## **2. Referieren Sie kurz den Inhalt des Textes!**



Übungen

1. Lesen und übersetzen Sie den folgenden Text!

Das Darlehen

Darlehen werden als, Ganzes oder in vorher vereinbarten Teilbeträgen durch Barauszahlung oder Gutschrift auf einem Girokonto zur Verfügung gestellt. Darlehenszinsen werden ab der *Auszahlung* berechnet. Dabei ist es unerheblich, wann der Schuldner den Kredit verwendet. Der Zinssatz ist im allgemeinen kleiner als bei Kontokorrentkrediten. Meist ist der Auszahlungsbetrag etwas niedriger (Disagio) als die Darlehenssumme, d. h. der Rückzahlungsbetrag.

Für die Rückzahlung des Darlehens gibt es vier Möglichkeiten:

• **Fälligkeitsdarlehen**

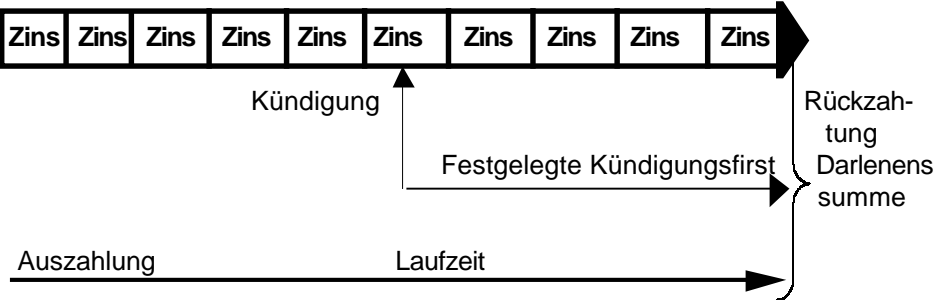
Die gesamte Darlehenssumme wird an dem *vorher vereinbarten* Fälligkeitstag zurückgezahlt.

Während der Laufzeit des Darlehens ist nur der Zins zu entrichten.



• **Kündigungsdarlehen**

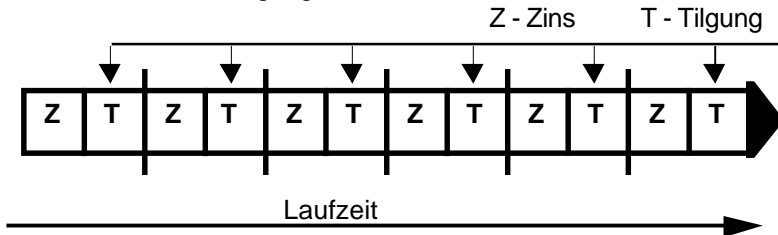
Die Darlehenssumme wird als Ganzes nach Ablauf einer *vereinbarten Kündigungsfrist* zurückgezahlt. Die Laufzeit des Darlehens ist somit nicht von vornherein festgelegt.



### • Abzahlungsdarlehen

Das Darlehen wird in festgelegten *gleichen Raten* getilgt, so daß die Schuld immer kleiner wird. Dementsprechend verringern sich die ebenfalls regelmäßig zu entrichtenden Zinsen. Es kommt in der Praxis am häufigsten vor.

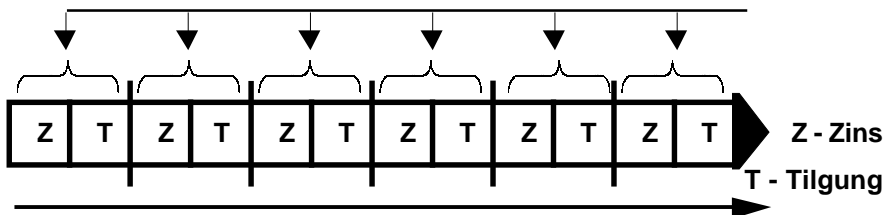
Gleichbleibende Tilgungsraten



### • Annuitätsdarlehen

Es werden *gleichbleibende Zahlungen* vereinbart, die sowohl Zins als auch Tilgung enthalten. Da der Zinsanteil durch die Verringerung der Schuld immer kleiner wird, wächst der Tilgungsanteil.

Giechbleibende Zahlungen (Zins - Tilgungs)



Bei allen Darlehensformen kann über zurückgezahlte Beiträge nicht mehr verfügt werden.

Darlehen kommen als mittel- und langfristige Kredite, gelegentlich auch als kurzfristige Kredite vor. Das Darlehen ist allgemein im BGB §§ 607-610 geregelt.

## 2. Erläutern Sie den Begriff Darlehen!

3. Stellen Sie die Möglichkeiten für die Rückzahlung des Darlehens in einem kurzen Referat dar!

## Kontrollübungen

### 1. Lesen und übersetzen Sie die wesentlichen Lerninhalte aus den obigen Texten!

- Kredit ist die Zuwendung von Geld. Sachgütern oder Dienstleistungen an einen Dritten im Vertrauen auf eine spätere Gegenleistung.

- Wir unterscheiden

- Sachkredite, z. B. Warenlieferung auf Ziel.

- Geldkredite, z. B. Bankkredit

- Der Lieferantenkredit ist ein **Sachkredit**. Er entsteht durch die Lieferung von Waren und Einrichtungsgegenständen auf Ziel.

- Der Lieferantenkredit dient der **Absatzförderung**. Besonders kapitalschwache Betriebe und Betriebe ohne ausreichende Banksicherheiten nehmen ihn in Anspruch.

- Der Lieferantenkredit ist ein **sehr teurer Kredit**. Sein Zins, der nicht ausgenutzte Skonto, ist meist so hoch, daß sich die Aufnahme eines Bankkredites lohnt, um ihn nicht beanspruchen zu müssen.

- **Kurzfristige Bankkredite** dienen zur Überbrückung zeitweiliger finanzieller Anspannungen.

Hierzu eignet sich besonders der **Kontokorrentkredit**, bei dem der Bankkunde je nach Bedarf bis zu einem vorher vereinbarten Höchstbetrag ins „Soll« kommen, d. h. den Kredit der Bank in laufender Rechnung in Anspruch nehmen darf.

- **Langfristige Kredite** sind zur Finanzierung des ständigen Mindestbestandes an nicht liquiden Umlaufgütern und auch der Anschaffung von Anlagegütern bestimmt.

Hierfür ist das **Darlehen** geeignet, bei dem der Kredit auf einmal oder in festgelegten Teilbeträgen durch Barauszahlung oder durch Gutschrift auf einem Girokonto zur Verfügung gestellt wird.

### 2. Beurteilen Sie die folgenden Probleme!

a) Großhändler Otto Hafner ärgert sich oft über säumige Kunden. Die Überwachung der Zahlungstermine und die Durchführung des Mahnverfahrens verursachen viel Arbeit und hohe Kosten. Was ihn aber am meisten beunruhigt, ist, daß dadurch häufig die Zahlungsfähigkeit (Liquidität) des Betriebes so angespannt ist, daß er selbst den Skontoabzug bei den Lieferantenrechnungen nicht mehr oder nur mit Hilfe eines Bankkredits vornehmen kann. Was muß Hafner berechnen?

b) Karl Bauer hat sich für die Rechtsform der OHG entschieden. Er und sein Onkel als Gesellschafter bringen insgesamt ein Eigenkapital von 3500000 DM auf. Da er die möglichen Lieferantenkredite schon bei der Kapitalbedarfsrechnung berücksichtigt hat, verhandelt er nun mit einer Bank über die Finanzierung des Restberrages von 310 000 DM.

**3. Ist die Inanspruchnahme eines Lieferantenkredites Eigen- oder Fremdfinanzierung?**

**4. Warum zählt der Lieferantenkredit zu den Sachkrediten?**

**5. Welche betriebswirtschaftliche Bedeutung hat der Lieferantenkredit**

- a) für den Lieferer selbst,
- b) für den Kunden?

**6. Werden Lieferantenkredite stets zinslos gewährt? Begründung!**

**7. Unser Betrieb hat für 12000,00 DM Rohstoffe eingekauft. Zahlungsbedingungen: Innerhalb 10 Tagen 3% Skonto, innerhalb 30 Tagen netto Kasse. Flüssige Mittel zur Bezahlung der Rechnung stehen erst in 30 Tagen zur Verfügung. Entscheiden Sie, was für den Betrieb günstiger ist**

- a) einen Bankkredit (Zinsfuß 8%) aufzunehmen, um den Skonto auszunutzen,
- b) erst bei Ablauf des Ziels zu zahlen?

**8. In welchem Bilanzposten schlägt sich der Lieferantenkredit nieder**

- a) beim Lieferer,
- b) beim Kunden?

**9. Die bei der Einteilung der Bankkredite herangezogenen Gesichtspunkte können auch auf Sachkredite angewandt werden.**

a) Ordnen Sie nach der *Laufzeit* folgende Fälle:

Fall 1: Kauf einer Waschmaschine, Anzahlung 300,00 DM, Rest in 24 Monatsraten.

Fall 2: Eine Brauerei richtet einem Gastwirt das Lokal ein. Die Schuld wird innerhalb von zehn Jahren in Verbindung mit den Bierlieferungen (Abnahmeverpflichtung) in Teilbeträgen abgerechnet.

Fall 3: Eine Baustoffhandlung liefert Zementsteine, Ziel 30 Tage.

b) Ordnen Sie nach der *Verfügungsart* folgende Fälle:

Fall 4: Eine Hausfrau «borgt» ihrer Nachbarin 1 kg abgepacktes Mehl.

Fall 5: Ein Automobilwerk und eine Maschinenfabrik vereinbaren die Lieferung von PKWs und die Gegenlieferung von Maschinen mit halbjährlichem Ausgleich des Saldos unter Einbeziehung von Zinsen.

### 10. Vergleichen Sie die Vor- und Nachteile der Kreditrückzahlung

a) in einem Betrag am Ende der Laufzeit!

b) in gleichbleibenden Tilgungsraten!

### 11. a) Weshalb wird bei gleichen Zins- und Tilgungsraten der Zinsanteil immer kleiner und der Tilgungsanteil größer?

b) Warum finden wir diese Form der Rückzahlung gerade auch bei Bauspardarlehen?

## LEKTION 5

## УРОК 5

### TAG 1

### ДЕНЬ 1



### Text A: Die Wertpapierbörse

Die deutschen Aktienmärkte schlossen am Dienstag in engen Grenzen uneinheitlich. Der DAX-Index\* veränderte sich nur geringfügig auf 1394,14 (1394,62) Punkte. Der vwd-Index\* gab um 0,41 auf 105,21 Punkte nach. Mit Ausnahme von Deutsche Bank (minus 3,50) bewegte sich im Bereich der Standardwerte wenig. 5

Anders verhielt es sich bei einigen Neben- und Spezialpapieren. Für RWE\*-Stämme (plus 9,90) soll bereits am Vortag eine größere Kauforder vorgelegen haben. Auch VIAG\* (plus 3,50) zeigten sich in einer festeren Verfassung. ABB\* konnten sich kräftig um 16,50 DM erboten. 10

Der Rentenmarkt schloß knapp behauptet. Die Durchschnittsrendite stieg leicht auf 6,90 (6,89) Prozent. Der Commerzbank-Rentenmarktindex betrug 108,732 (minus 0,117). Auch DM-Auslandsanleihen konnten sich knapp behaupten. 20

---

#### \* Abkürzungen

DAX Deutscher Aktienindex

VWD Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH

RWE Rheinisch-Westfälisches Etekrizitätswerk

## Übungen

1. Hören Sie den Text A und lesen Sie still mit!
2. Lesen Sie den Text A noch einmal still!
3. Hören Sie den Text A, aber lesen Sie ihn laut mit!
4. Unterstreichen Sie die neuen Wörter und Wortgruppen!
5. Schreiben Sie die neuen Wörter und Wortgruppen auf und lernen Sie sie!
6. Übersetzen Sie den Text A!

## TAG 2

## ДЕНЬ 2

### Text B: Aktien

- Aktienkurse sind keine Einbahnstraße: Sie steigen und fallen, fallen und steigen. Darin liegt ihre Chance. Und ihr Risiko. Die Erklärung für diesen Tatbestand ist längst nicht so mysteriös, wie es scheinen mag. Der Preis der Aktie (ihr Kurs) bildet sich im Wechselspiel von Angebot und Nachfrage an der Börse, dem Markt für Wertpapiere. Das geschieht nach den gleichen Mechanismen wie etwa auf dem Gemüse- oder Blumenmarkt:
- Großes Angebot bei geringer Nachfrage führt zu sinkenden,
  - kleines Angebot bei starker Nachfrage zu steigenden Kursen.
- Wenn Sie Aktien zu einem niedrigen Kurs kaufen und zu einem höheren Preis wieder verkaufen, erzielen Sie einen Kursgewinn. Umgekehrt erleiden Sie einen Kursverlust.
- So einfach ist das!
- ...<sup>1)</sup> Die entscheidende Frage ist folglich: Wann ist der richtige Zeitpunkt zum Kaufen, wann zum Verkaufen? Dafür gibt es kein Patentrezept. Und schon überhaupt keine todsicheren Tips. Trauen Sie niemandem, der Ihnen so etwas vorgaukelt! Allerdings gibt es Orientierungshilfen:
- Die politische Lage: Stabilität schafft Vertrauen, Unsicherheit wirkt bremsend.
- Die wirtschaftliche Situation: Eine gute Konjunktur regt an, die Flaute lähmt.
- Branchenspezifische Entwicklungen: Überdurchschnittlich gute Ergebnisse in einem Wirtschaftszweig beleben die Nachfrage nach dessen Aktien, schlechte Geschäften drücken sie.

- 40 Die Untermehmeneinschätzung: Aktien erfolgreicher Gesellschaften sind stark gefragt, Papiere durchschnittlicher Unternehmen schwach.

Börse ist also kein Glücksspiel, Kursschwankungen sind kein Zufall: sie gehorchen der inneren Logik!...<sup>1)</sup>

---

<sup>1)</sup> Kürzung der Redaktion

## **Übungen**

1. Hören Sie den Text B und lesen Sie still mit!
2. Lesen Sie den Text B noch einmal still!
3. Hören Sie den Text A, aber lesen Sie ihn laut mit!
4. Unterstreichen Sie die neuen Wörter und Wortgruppen!
5. Schreiben Sie die neuen Wörter und Wortgruppen auf und lernen Sie sie!
6. Übersetzen Sie den Text B!

## **TAG 3**

## **ДЕНЬ 3**

### **Wortschatz**

#### **1. Übersetzen Sie ins Russische!**

die Wertpapierbörse

der Aktienmarkt

sich verhalten

die Neben- und Spezialpapiere

eine größere Kauforder vorlegen

der Rentenmarkt

die Durchschnittsrendite

sich behaupten

behauptet

der Tatbestand

im Wechselspiel von Angebot und Nachfrage an der Börse

sinkende Kurse

steigende Kurse

Aktien zu einem niedrigen Kurs kaufen

Aktien zu einem höheren Kurs verkaufen

einen Kursgewinn erzielen

einen Kursverlust erleiden

die Flaute lähmt

die Nachfrage beleben

die Untermehmeneinschätzung

die Kursschwankungen

**2. Bilden Sie Sätze mit den vorstehenden Wörtern und Wortgruppen!**

**3. Übersetzen Sie ins Deutsche!**

удерживаться (о ценах, курсах на бирже)

твердый (о биржевом курсе)

вялость; застой

изменяться незначительно

за исключением

проценты, доход (о ценных бумагах)

рынок ценных бумаг с фиксированным доходом

предложение и спрос

растущий курс акций

продать акции по более высокому курсу

оживить спрос

колебания курса акций

**4. Bilden Sie Sätze mit den vorstehenden Wörtern und Wortgruppen!**

**TAG 4**

**ДЕНЬ 4**

**Übungen**

**1. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Geld anzulegen:**

- Kauf von Immobilien (Häuser, Grundstücke)

- Kauf von Aktien

usw.

Nennen Sie andere Ihnen bekannte Anlagemöglichkeiten sowie deren Vor- und Nachteile.

**2. Lesen und übersetzen Sie folgende Definitionen!**

**Börse**

*Markt für Wertpapiere.* Devisen und bestimmte Waren, der hinsichtlich Teilnehmerschaft. Ablauf u.a. streng reglementiert ist. Während der Börsenstunden werden die Preise (Kurse) für die Wertpapiere, Devisen bzw. Waren von (vereidigten) Börsenmaklern auf Basis aller vorliegenden Kauf- und Verkaufsaufträge festgestellt.

**Börsenkurs**

An einer *Börse* festgestellter Marktpreis für fungible (d.h. marktgängige) *Wertpapiere* bzw. Devisen, der sich aus der Gegenüberstellung vorliegender Kaufaufträge und Verkaufsaufträge ergibt.



**3. Setzen Sie an der richtigen Stelle ein: so - wie, als, wie, als ob/wie wenn, als, je - desto / umso, bei, mit, weitaus, von.**

- a) Die Aktien der Deutschen Bank gaben stärker nach \_\_\_\_\_ erwartet.
- b) Der Index veränderte sich nicht \_\_\_\_ stark \_\_\_\_ angenommen.
- c) \_\_\_\_ größer die Nachfrage nach diesen Werten war. \_\_\_\_ stärker zogen sie an.
- d) Es scheint, \_\_\_\_ wäre der Rentenmarkt zur Zeit die mit Abstand beliebteste Anlageform.
- e) Die Notierung dieser Aktie war die \_\_\_\_ weitem beste seit langer Zeit.
- f) Die Enka-Aktien notierten in gleicher Höhe \_\_\_\_ am Vortag.
- g) Trotz der gespannten Lage sind die Börsentendenzen \_\_\_\_\_ freundlicher als allgemein erwartet.
- h) Von den Bankwerten erzielte die Frankfurter Hypotheken-Bank die \_\_\_\_ Abstand höchste Notierung.
- i) Die Commerzbank erzielte den geringsten Gewinn \_\_\_\_\_ allen Bankwerten.
- j) Man tut. \_\_\_\_\_ die Verluste der letzten Tage rasch wieder aufzuholen wären.

**TAG 5**

**ДЕНЬ 5**

## Übungen

**1. Formen Sie die Nebensätze in präpositionale Konstruktionen um. Beachten Sie dabei, daß das Verb des Nebensatzes entfällt. Sie können folgende Präpositionen (auch mehrfach) verwenden: bei, bis z.u. durch, im Fall, infolge, nach, trotz, vor, während, wegen.**

Beispiel:	Wenn die Preise fallen, sollte man Aktien kaufen. Bei fallenden Preisen sollte man Aktien kaufen.
-----------	------------------------------------------------------------------------------------------------------

- a) Wenn viele Aktien angeboten werden, so sinken die Preise.
- b) Wenn das Angebot dann geringer geworden ist, steigen sie wieder.
- c) Erst nachdem die Aktienkurse angestiegen sind, bringt ein Verkauf Gewinn.
- d) Bis man seine Aktien verkauft, sollte man eingehend die Marktsituation prüfen.
- e) Bevor man Aktien kauft oder verkauft, sollte man nicht nur die Börsenberichte genau lesen. weil die Aktienkurse auch noch von anderen Faktoren abhängen.

f) Solange die allgemeine politische Lage stabil ist, sinken Aktienkurse kaum.

g) Der Kursanstieg kann dadurch gebremst werden, daß politische Unsicherheiten auftreten.

h) Falls ein Wirtschaftszweig überdurchschnittliche Ergebnisse hat, belebt sich die Nachfrage nach dessen Aktien.

i) Infolge der Tatsache, daß die Geschäfte schlecht gehen, bleibt bei manchen Aktien die Nachfrage schwach.

j) Sofern ein Unternehmen allgemein positiv eingeschätzt wird, sind dessen Aktien natürlich sehr gefragt.

k) Ein Unternehmen kann den Wert seiner Aktien auch steigern, indem es bewußt sein Image pflegt.

l) Obwohl Aktienkurse schwanken, ist die Börse kein Glücksspiel.

m) Weil die Gründe für die Kursschwankungen oft schwer zu durchschauen sind, schrecken Laien vor dem Kauf von Aktien zurück.

n) Wenn der Laie nichts über den Aktienmarkt weiß, sollte er sich an geeigneter Stelle darüber informieren.

o) Bevor man sein Geld in Aktien anlegt, spricht man besser mit einem professionellen Anlageberater.

p) Wenn man dann einen Kursgewinn erzielt hat, kann man sich auch richtig darüber freuen.

q) Falls man aber einen Kursverlust erlitten hat, darf man nicht traurig sein.

**2. Informieren Sie sich über die aktuelle Situation auf dem Aktienmarkt! Wird das Kaufen von Aktien zur Zeit empfohlen, oder wird zur Vorsicht geraten? Beschreiben Sie die Situation in wenigen Sätzen!**

**TAG 6**

**ДЕНЬ 6**

### **Kontrollübungen**

**1. Lesen Sie den Text A noch einmal!**

**2. Vergleichen Sie die Informationen der Zeilen 1-5 mit denen der Zeilen 6-20! Was fällt Ihnen auf?**

**3. Was versteht man unter den Begriffen *Standardwerte*, *Nebenpapiere* und *Spezialpapiere*? Ordnen Sie die richtige Definition zu:**

Standardwerte	Papiere (Aktien), deren Marktbreite nur regionale Bedeutung hat
Nebenpapiere	Papiere (Aktien) von Firmen, die nur in einem einzigen Sektor tätig sind, z.B. alle Umwelttitel. Nixdorf usw.
Spezialpapiere	Marktbreite deutscher Werte, überregionale Bedeutung

**4. Was erfährt man über die Börsenbewegungen der Standardwerte?**

**5. Vergleichen Sie die Bewegungen für Neben- und Spezialpapiere mit denen der Standardwerte!**

**6. Welche besonderen Mitteilungen erhält man über RWE, VIAG und ABB?**

**7. Wie wird die Situation auf dem Rentenmarkt beschrieben?**

**8.**

**vwd** - Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH:  
Wirtschaftsnachrichtenunternehmen;  
Sitz: Frankfurt am Main:  
Verbreitung von Handelsnachrichten, Kursberichten, Preisnotierungen usw.

**Fertigen Sie aus diesen Stichwörtern eine Kurzbeschreibung der vwd an!**

**9. Lesen Sie den Text B noch einmal!**

**10. „Aktienkurse sind keine Einbahnstraße» (Zeile I) - was soll damit gesagt werden?**

**11. Erklären Sie bitte die folgenden Ausdrücke:**

- a) die Orientierungshilfe (Zeile 27)
- b) branchenspezifische Entwicklungen (Zeile 32)
- c) die Unternehmenseinschätzung (Zeile 37)

12. Welche Bedingungen bestimmen den Kurs einer Aktie?

13. Zu welchem Zeitpunkt ist der Kauf von Aktien anzuraten?

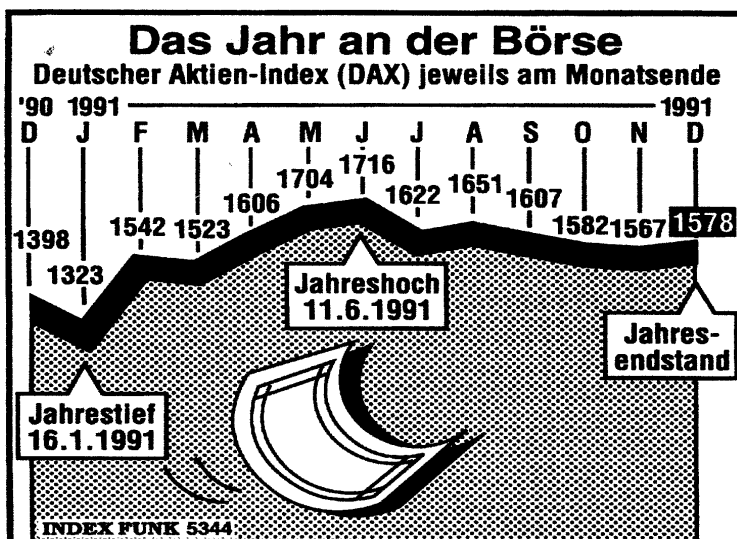
14. Was ist unter einem *Kursgewinn* zu verstehen?

15. Wann muß man mit Kursverlusten rechnen?

16. Versuchen Sie darzustellen, warum der Umgang mit Aktien doch nicht so einfach ist, wie es zunächst scheint!

17. Erläutern Sie bitte anhand des Schaubildes die Entwicklung der deutschen Aktienkurse im dargestellten Zeitraum! Zeigen Sie dabei, wann es günstig war, Aktien zu kaufen und zu verkaufen. Stellen Sie auch die allgemeinen Kursgewinne oder -verluste entsprechend der Indexzahlen dar!

Das Sprachmaterial auf der folgenden Seite kann Ihnen dabei helfen:



ansteigen  
anziehen  
fallen  
sinken  
steigen

der Abfall  
der Anstieg  
die Baisse  
der Gewinn  
die Hausse

aber  
allerdings  
dann  
darauf  
doch

stürzen

der Höhepunkt  
der Sturz  
der Verlust

nachdem  
schließlich  
wenn  
wenn - dann

abstoßen  
anlegen  
gewinnen  
kaufen  
verkaufen  
verlieren

**18. Schreiben Sie einen Werbetext zu der folgenden Überschrift!  
Der Text soll vor allem Laien zum Kauf von Aktien anregen.**

**Die Sache mit den**

**steigenden und fallenden Aktienkursen oder:**

**Auch niedrige Kurse haben was Gutes**

**Немецкий язык**  
**Профессиональной курс**  
Деловой  
**Юнита 9**

Редакторы: М. Б. Корчагина

Оператор компьютерной верстки: Т.С. Лепина-Лавринович

Изд. лиц. ЛР №071765 от 07.12.98

НОУ «Современный Гуманитарный Институт»

Тираж

Сдано в печать

Заказ